

Was sind assistierende Technologien? CURAVIVA-Impulstag vom 15. Juni 2016

Anna Jörger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Fachbereich Menschen im Alter

Gliederung

1. Was sind assistierende Technologien?
2. Akzeptanz von assistierenden Technologien durch Pflegende
3. CURAsolutions – Das Technikportal für Heime

Begrifflichkeit

- *Assistierende Technologien als Sammelbegriff für Geräte oder Systeme, die es Individuen ermöglichen, Aufgaben wahrzunehmen, die sie sonst nicht wahrnehmen könnten oder die Erleichterung oder Sicherheit bei der Wahrnehmung von Aufgaben schaffen (vgl. Definition der Royal Commission on Long Term Care, England, dargestellt bei Tolar 2008, S. 3).*



Juni 2016

*Vgl. Bildnachweise im Quellenverzeichnis

3

Ziele und Nutzergruppen

- **Übergeordnetes Ziel:**
Ermöglichung eines erfolgreichen Alterns, verstanden als «...die Fähigkeit nach eigenen Vorstellungen zu leben und gleichzeitig an der Gesellschaft teilzuhaben bzw. etwas beitragen zu können. Das umfasst die Einbindung in soziale Zusammenhänge wie Familie und Freundschaften genauso wie die Erhaltung der geistigen Leistungsfähigkeit und der Mobilität.» (Tolar 2008, S. 4).
→ Nutzergruppe: Ältere Menschen
- **Weitere Ziele:**
Unterstützung bei der Pflege und Betreuung von älteren Menschen, Antworten auf demografische und personelle Herausforderungen.
→ Nutzergruppe: Pflegende und Betreuende

Juni 2016

4

Akzeptanz von assistierenden Technologien durch Pflegende

- **Forschungsfrage:**
Wie steht es um die Akzeptanz beim Einsatz von assistierenden Technologien in den Alters- und Pflegeinstitutionen und welche Faktoren beeinflussen die Akzeptanz?
- «Technische Assistenz in Alters- und Pflegeinstitutionen – Bedarf und Akzeptanz aus Sicht der Fachpersonen» (2013)

Akzeptanz von assistierenden Technologien durch Pflegende

- **Ergebnisse:**
 - Bereitschaft zur Anwendung von technischen Lösungen ist *grundsätzlich* vorhanden.
 - Technische Assistenz erwünscht bei:
 - Monitoring, Alarmierung, Erinnerung
 - Personalengpässen
 - Entlastung von Routinetätigkeiten
 - Entlastung bei schwerer körperlicher Arbeit
 - Entlastung im administrativen Bereich

Akzeptanz von assistierenden Technologien durch Pflegende

- Technische Assistenz nicht erwünscht bei Pflegehandlungen wie Nahrungsverabreichung, Körperpflege, pflegerischer Rat erteilen.

Befürchtung, dass der Einsatz von Technologie den zwischenmenschlichen Kontakt und die persönliche Beziehung ersetzt.

Akzeptanz von assistierenden Technologien durch Pflegende

- Positiv auf die Akzeptanz wirken:
 - Nützlichkeit
 - Benutzerfreundlichkeit
 - Ergebnisqualität
 - Bildung und Erfahrung im Umgang mit Technologie
 - Einsatzbereich bzw. Funktion der Technologie
 - Ethik, subjektive und geteilte Werte und Normen sowie entsprechende Strukturen zur Klärung ethisch sensibler Fragen
 - Akzeptanz durch die Bewohnenden
 - Institutionelle Faktoren und Ressourcen
 - Freiwilligkeit und Mitsprache bzw. Beitrag zur Entscheidungsfindung
 - Funktion und Rolle der Nutzer
 - Modernes Image der Technologie

Fazit

Pflege entlasten, nicht ersetzen!

CURASOLUTIONS

Technikportal für Heime

- CURAsolutions soll einen einfachen Überblick über assistierende Technologien geben, die für einen Einsatz in einer Alters- und Pflegeinstitution in Frage kommen.
- Die Produkte richten sich an die Nutzergruppen Heimbewohnende, Mitarbeitende und Heimleitung.
- Wesentlich ist der hohe Praxisbezug: Die Plattform ordnet die Produkte nach Praxisthemen und man kann sich in einem virtuellen Rundgang durch eine Institution bewegen.
- Die Seite ist derzeit noch im Aufbau und wird in Kürze zugänglich sein.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Bilder:

- Hörgerät: http://www.volksstimme.de/ratgeber/gesundheit/weiteres/1453134_Gutes-Hoeren-haelt-geistig-fit-Neue-Hoergeraete-sind-speziell-auf-die-Arbeitsweise-des-Gehirns-abgestimmt.html (9.6.2016).
- Notrufsystem: http://www.roteskreuz-sh.ch/de/dienstleistungen/entlastung_beratung/notruf-notrufsystem.php (9.6.2016).
- Gehhilfe: <http://www.samariter-kriens.ch/dienste/samariter-shop/produkte/index.php> (9.6.2016).
- Roreas: <https://spielraum.xing.com/2015/03/kollege-roboter-ist-schon-da/> (14.6.2016).
- Tablet: <http://www.digitale-chancen.de/transfer/assets/4637.jpg> (14.6.2016).

Verwendete Literatur:

- CURAVIVA Schweiz (Hrsg.) (2014): Pflege entlasten, nicht ersetzen. Technische Assistenz in Alters- und Pflegeinstitutionen aus Sicht des Pflege- und Betreuungspersonals. Projektleitung: Christoph Schmid. Redaktionelle Bearbeitung: Susanne Wenger. <http://upload.sitesystem.ch/7589311EBD/5D242FAD61/2CED7020C4.pdf> (9.6.2016).
- CURAVIVA Schweiz (Hrsg.) (2014): Pflege und Technik – Ein Online-Wegweiser für Heime. Empfehlungen für eine benutzerfreundliche Informationsplattform. Projektleitung: Christoph Schmid. Redaktionelle Bearbeitung: Susanne Wenger. <http://www.curaviva.ch/upload/7589311EBD/5D242FAD61/5B84E38617.pdf> (14.6.2016).
- Meidert, Ursula; Becker, Heidrun (2013): Technische Assistenz in Alters- und Pflegeinstitutionen – Bedarf und Akzeptanz aus Sicht der Fachpersonen, Schlussbericht.
- Tolar, Marianne (2008): Assistive Technologien. Studie im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Endbericht. Projektleitung: Ina Wagner. Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung der Technischen Universität Wien. <https://www.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=32306> (9.6.2016).